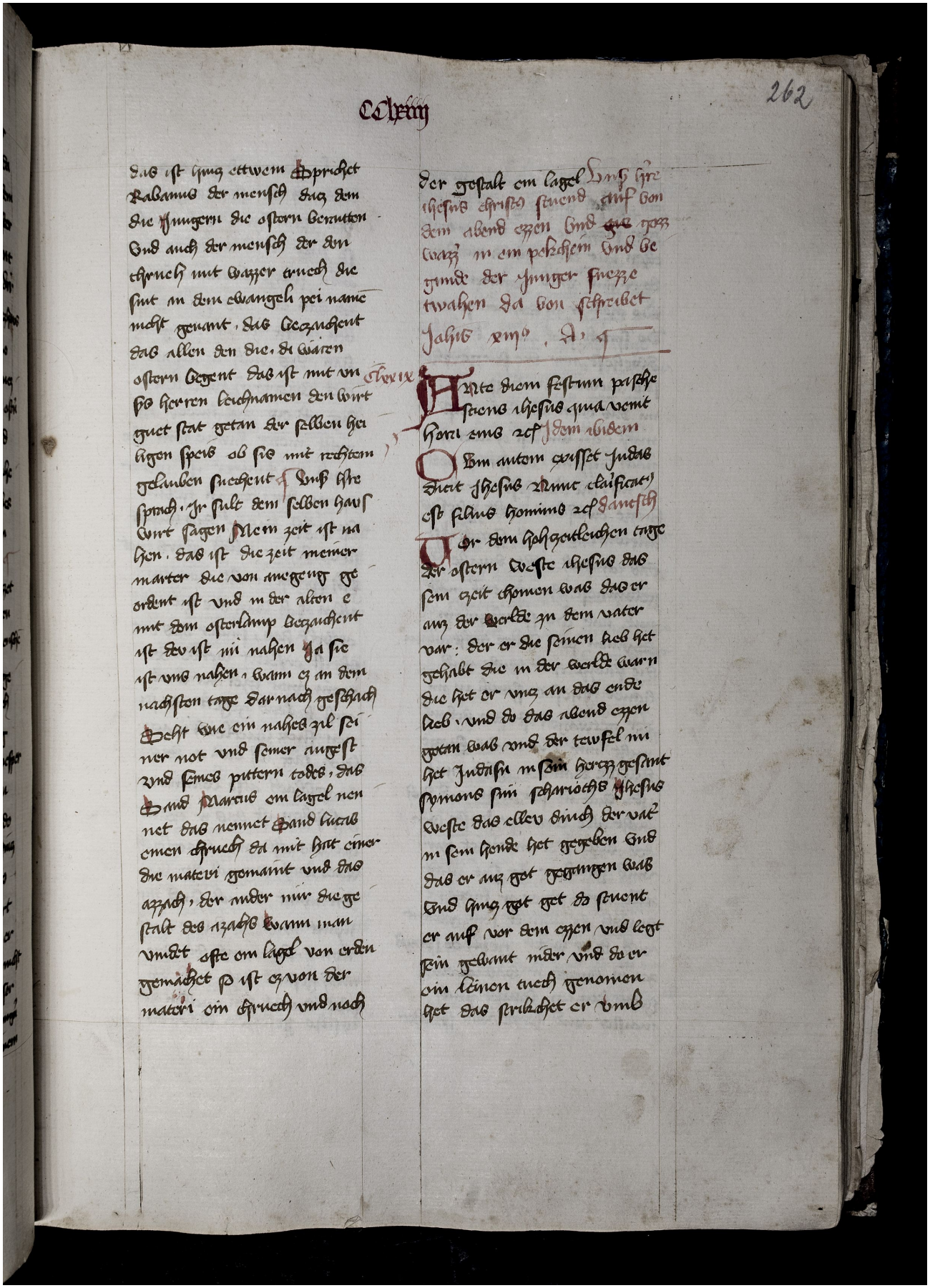
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das ist ainig ettwem Sprichet
Rabanus der mensch sag dem
die Jungern die ostern bereuten
Und auch der mensch der dem
tzeuch mit wazzer trueg die
sunt in dem ewangeli pei name
nicht genant. das bezaichent
das allen den die. di waren
ostern begent das ist mit vn
so herren leichnamen den wirt
guet stat getan der selben hei
ligen speis ob sie mit rechtem
gelauben suechent. Und ihr
sprich. Jr sult dem selben haus
wirt sagen Mein zeit ist na
hen. das ist die zeit meiner
marter die von anegeng ge
ordent ist vnd in der alten e
mit dem osterlamp bezaichent
ist der ist mi nahen Ja sie
ist vns nahen. wann ez an dem
nachsten tage darnach geschach
Sicht wie ein nahes zil sei
ner not vnd seiner angest
vnd seines puttern todes. das
Und Marcus ein lagel nen
net das nemet Sand Lucas
einen chruech da mit hat einer
die materi gemaint vnd das
azzach. der ander nur die ge
stalt des azzachs wann man
vmdt ofte ein lagel von erden
gemachet so ist ez von der
materi ein chruech vnd nach
der gestalt ein lagel Vnd hie
ihesus christus stuend auf von
dem abend ezzen vnd gie gozz
wazz in ein pekchem vnd be
gunde der Junger fuezze
twahen da von schreibet
Jahis xiij°. d. q

Hanc diem festum pasche
scens ihesus quia venit
hora eius ꝛc Idem ibidem
Ante autem ceusset Judas
dicit ihesus nunc clarificatus
est filius hominis ꝛc Damesch
Vor dem hochgeitleichen tage
der ostern weste ihesus das
sein zeit chomen was das er
aus der werlde zu dem vater
war: der er die seinen lieb het
gehabt die in der werlde waren
die het er vnz an das ende
lieb. vnd do das abend ezzen
getan was vnd der teufel ni
het Judasi in sein herez gesent
symons sun schariothis ihesus
weste das allez durch der vat
in sein hende het gegeben vnd
das er aus got gegangen was
vnd sunig got get do stuent
er auf vor dem ezzen vnd legt
sein gewant nider vnd do er
ein leinen tuech genomen
het das stribchet er umb